

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

WISSENSCHAFTSTHEORETISCHE GRUNDLEGUNG

VORBEMERKUNG	3
EINFÜHRUNG	4
SPRACHTHEORIE (Logische Propädeutik)	7
A. Das Wort	7
I. Gegenstände und Wörter	7
II. Die Prädikation	8
1. Die allgemeine Prädikation	8
a) Der Prädikator	8
b) Die Kennzeichnung	10
c) Der Eigenname	10
2. Die wissenschaftliche Prädikation	11
a) Der Terminus (als explizit eingeführter Prädikator)	11
b) Die Definition	12
c) Der Begriff.	13
d) Die Bedeutung.	14
e) „Inhalt“ und „Umfang“ eines Prädikators.	15
B. Der Satz	16
I. Die Aussage	16
1. Die Elementaraussage (mit <i>einem</i> Prädikator)	16
2. Die Aussage mit <i>zwei und mehr</i> Prädikatoren	18
II. Der Sachverhalt (als Gegenstand der Aussage)	20
1. Allgemeines	20
2. Das Problem der Gleichsetzung von Sätzen	22

DEDUKTION	27
A. Axiomatisches Denken	27
I. Sätze	27
II. Axiome	28
B. Konstruktives Denken	30
Einleitung. Deduktion und Verstehen	30
I. Konstruktives Denken in der Mathematik	31
II. Konstruktives Denken in der Logischen Propädeutik	32
III. Konstruktives Denken und Hermeneutik	34
INDUKTION IN DEN NATURWISSENSCHAFTEN	37
INDUKTION IN DEN SOZIALWISSENSCHAFTEN	42
PHÄNOMENOLOGIE	47
HISTORISCHE METHODE UND HERMENEUTIK	49
A. Historie, die nur Historie sein will	49
B. Historische und systematische Wahrheit	51
DIALEKTIK	54

ERSTER TEIL

KRITIK DER DIALEKTIK

A. Ideologie	59
I. Die Entwicklung des Ideologie-Begriffes	59
1. Was ist Ideologie?	59
a) Lüge und Irrtum	59
b) Selbstverständnis	62
2. Die Wissenssoziologie	64
a) Max Scheler	65

b) Karl Mannheim	67
3. Die marxistische Ideologiekritik	69
a) Marx und Engels	69
b) Der spätere Marxismus	72
II. Kritik der Ideologiekritik: Marxismus	
– und weiter?	76
1. Marxismus als historische Wissenschaft	79
2. Marxismus als systematische Wissenschaft	89
3. Zur Wirkungssoziologie des Marxismus	95
a) Der bisherige Pluralismus	97
b) Der heutige Neodogmatismus	101
B. Utopie	104
I. Die Entwicklung des Utopie-Begriffes	104
1. Was ist Utopie?	105
2. Von der Utopie zur Wissenschaft?	106
II. Kritik der Utopiekritik: „Große Mutation“?	114
1. Fall A: Die „große Mutation“ bleibt aus	120
2. Fall B: Die „große Mutation“ kommt	127
a) Die Möglichkeit der Mutation als Alibi. Die doppelte Moral des Marxismus	128
b) „Unmittelbar zu Gott“	136
C. Totalität	142
I. Der dialektische Totalitätsbegriff	143
II. Ernst Topitsch und seine Kritiker	148

ZWEITER TEIL

DIE RECHTFERTIGUNG DER WISSENSCHAFT

A. Die konstruktivistische Wissenschaftskritik	157
Einleitung	157
Was darf man wissen wollen?	163
B. Kritik der konstruktivistischen Wissenschaftskritik	171
I. Die zentralen Begriffe	172

1. „Bedürfnis“	172
2. „Hobby-Wissenschaft“	176
a) „Wissenschaft vom Hobby“	176
b) „Wissenschaft als Hobby“	178
3. Theorie und Praxis	179
4. „Rechtfertigen“ und „begründen“	180
II. Der Sinn von „Logischer Propädeutik“ und Konstruktivismus	182
III. Die Argumente	187
1. „Was es ‚gibt‘, muß nicht schon deshalb behandelenswert sein“	187
2. „Sich auf etwas einlassen macht unkritisch“	192
ANMERKUNGEN	199
LITERATURVERZEICHNIS	215